

Freie Lastenräder - mit Freiwilligen möglich machen

Am Beispiel von fLotte – Freie Lastenräder für Berlin



fLott vorweg:

FORUM FREIE LASTENRÄDER

Auf dem letzten Bundestreffen des Forums Freie Lastenräder Ende Februar 2019 in Augsburg wurde die Frage nach dem mit Ehrenamt Möglichen gestellt.

TOP: „fLotte *kommunal*: Expansion ohne Limit?“

Der folgende Vortrag basiert auf meiner Präsentation zu diesem TOP, in dem ich versuche den Blick mehr auf die Möglichkeiten und Chancen zu richten. Ich möchte Mut machen, mit einem eigenen Freien Lastenrad zu starten, oder sich einer vorhandenen Initiative anzuschließen.

Inhalt:

Teil 1: „Von Lotte zur fLotte“

Entwicklung von fLotte von der Initiierung bis heute und die damit einhergehenden Veränderungen im Projekt.

Teil 2: „fLotte heute“

Vorstellung einiger Aspekte und Vorgehensweisen im Projekt, die vermutlich entscheidend zum bisherigen Erfolg beigetragen haben.

Teil 3: „Geht’s noch flotter?“

Der Versuch auf die Fragen vom Forum 2019 in Augsburg Antworten zu geben.
Aktuelle Herausforderungen bei fLotte.



Freie Lastenräder - mit Freiwilligen möglich machen

Am Beispiel von fLotte – Freie Lastenräder für Berlin

Inhalt



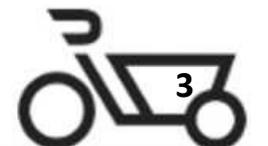
Von Lotte zur fLotte



fLotte heute



Geht's noch flotter



Von Lotte zur fLotte

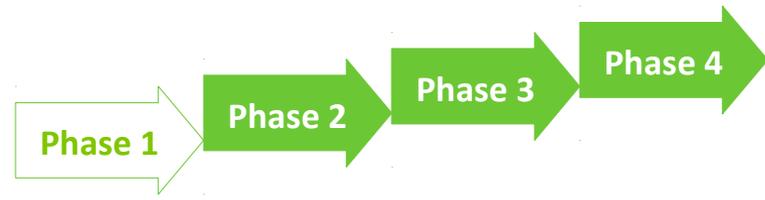
Projektentwicklung (1/5) - Übersicht

Zusammenfassung der Entwicklung vom „losen Haufen“ an der Idee Interessierter, zu einer schon gut strukturierten Projektgruppe, die auch weiterhin offen ist für notwendige Veränderungen und eine breite Basis von aktiven und potentiellen Unterstützer*innen gewonnen hat.



Von Lotte zur fLotte

Projektentwicklung (2/5) – Phase 1



Team war sich fremd
Kennenlernen, Vertrauen fassen
Grundsätzliche Richtungsfragen wurden diskutiert
Kompass kreiselt in alle Richtungen
Keine Lastenräder

Teambildung



Von Lotte zur fLotte

Projektentwicklung (3/5) – Phase 2



Team ist kleiner, einige haben die Gruppe verlassen, aber ...
Gemeinsamer Nenner kristallisiert sich
Aufgaben werden übernommen
Eine Planung wird erstellt (CB-Plattform, Materialien, Prozesse)
Viel Know How vom FFL übernommen (Kasimir, Hannah, ...)
Das Kind kriegt Namen und Gesicht (Logo)
... aber es fehlen die Räder!

Kompass zeigt eine Tendenz
Keine Lastenräder

Konzept
Vertrauen
Budget



Von Lotte zur fLotte

Projektentwicklung (4/5) – Phase 3



Phase 3 – Test-, Learning-by-Doing- und Innovationsphase

Lotte, Lukas und Luise sind da
Friendly-User-Trial
Verbesserungen on the fly
Kick-off, schon mit den ersten Partner-Rädern
Innovationen in CB
„Smarte“ Formulare
Konzeption einer Nutzerumfrage

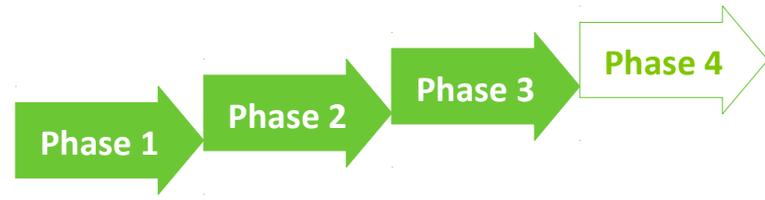
Kompass bewegt sich nur noch selten
fLotte ist unterwegs

Selbstvertrauen (proof of concept)
Akzeptanz und Wahrnehmung



Von Lotte zur fLotte

Projektentwicklung (5/5) – Phase 4



Anziehungskraft steigt
Unterstützer kommen an Bord (Paten, Stationen, Sponsoren)
Professionalisierung, Routine
Auf Augenhöhe mit Institutionen
Kommerzielle Partnerschaften
fLotte kommunal wird möglich
Stärkeres und schnelleres Wachstum als erwartet
Komplexität steigt

Weiter so? Flotte ist auf Kurs?
Strategie-Meetings durchgeführt. Handlungsbedarf erkannt.

Personelle Kapazitäten?
Organisationsstruktur?
Dezentralisierung?



Erfolgsfaktoren

- Momentum
 - Berlin ist reif
- Starthilfe
 - Know How von den Pionieren (FFL, Kasimir, Hannah ...)
 - Vertrauensvorschuss vom Träger
- Offenheit/Flexibilität
 - Gründungsauf Ruf
 - Partnerräder
 - Konzept
- Skalierung
 - Ehrenamt und Sponsoring XXS bis XXL
 - Überforderung vermeiden
 - Arbeitsteilung



Hatten von Anfang an gute und motivierte Leute

Konnten schnell starten

Konnten Initiativen/Räder integrieren

Wurden zur bekannten Institution

Anziehungskraft für Aktive und Partner



Freie Lastenräder - mit Freiwilligen möglich machen

Am Beispiel von fLotte – Freie Lastenräder für Berlin

Inhalt



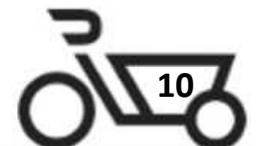
Von Lotte zur fLotte



fLotte heute



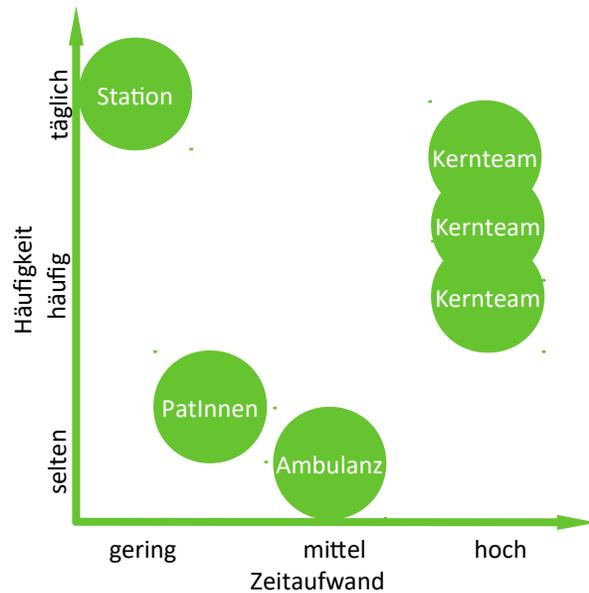
Geht's noch flotter



Skalierung Engagement

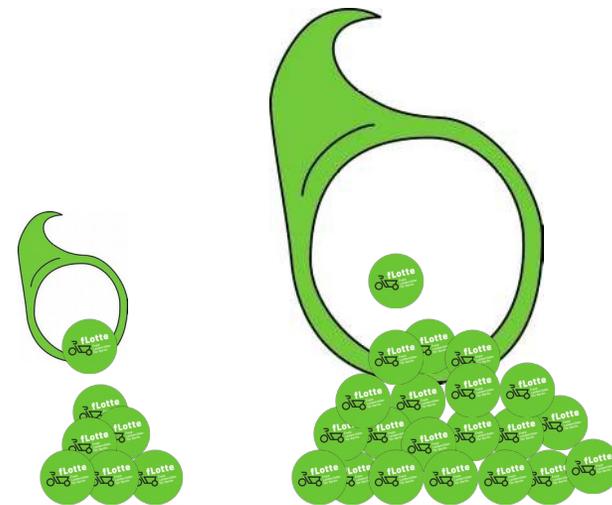
Ehrenamtliches Engagement

Je nach Fähigkeiten und Zeitbudget kann jeder eine passende Rolle im Team finden
 Wer möchte kann mehrere Rollen ausfüllen.
 Engagement ist innerhalb der Rollen flexibel skalierbar.



Finanzielles bzw. geldwertes Engagement

Finanzierung oder Teilfinanzierung Lastenrad, Betriebskosten, Spende, Stationsbetrieb.
 Einmalig, mehrmalig, regelmäßig, viel oder wenig.



fLotte Rollen



Setz dir den Hut auf, der dir passt!

Gern auch mehrere Hüte.

Es gibt viele Rollen, die du in der fLotte ausfüllen kannst.

Und es kommen eventuell noch weitere dazu.



Wer macht die fLotte flott?

68 Lastenräder (21.09.2019)

Kernteam: eine Halbtagskraft,
11 Ehrenamtliche

59 aktive Pat*innen, weitere im Pool,
10 Kandidat*innen im Pool für fLotte
Ambulanz

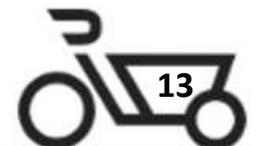
66 Stationen mit meist mehreren
Personen

Akteure bei Träger und Projektpartnern
(ADFC, kommunale, lokale und
kommerzielle Strukturen)

Unsere Nutzer*innen (Spenden,
Gemeinsinn, Mitwirkung, Feedback)



Flächen sind proportional zur Anzahl der Aktiven bzw. Anzahl Lastenräder.
Stationen: bei ca. drei Aktiven pro Station.



fLotte autonom und gut geschmiert

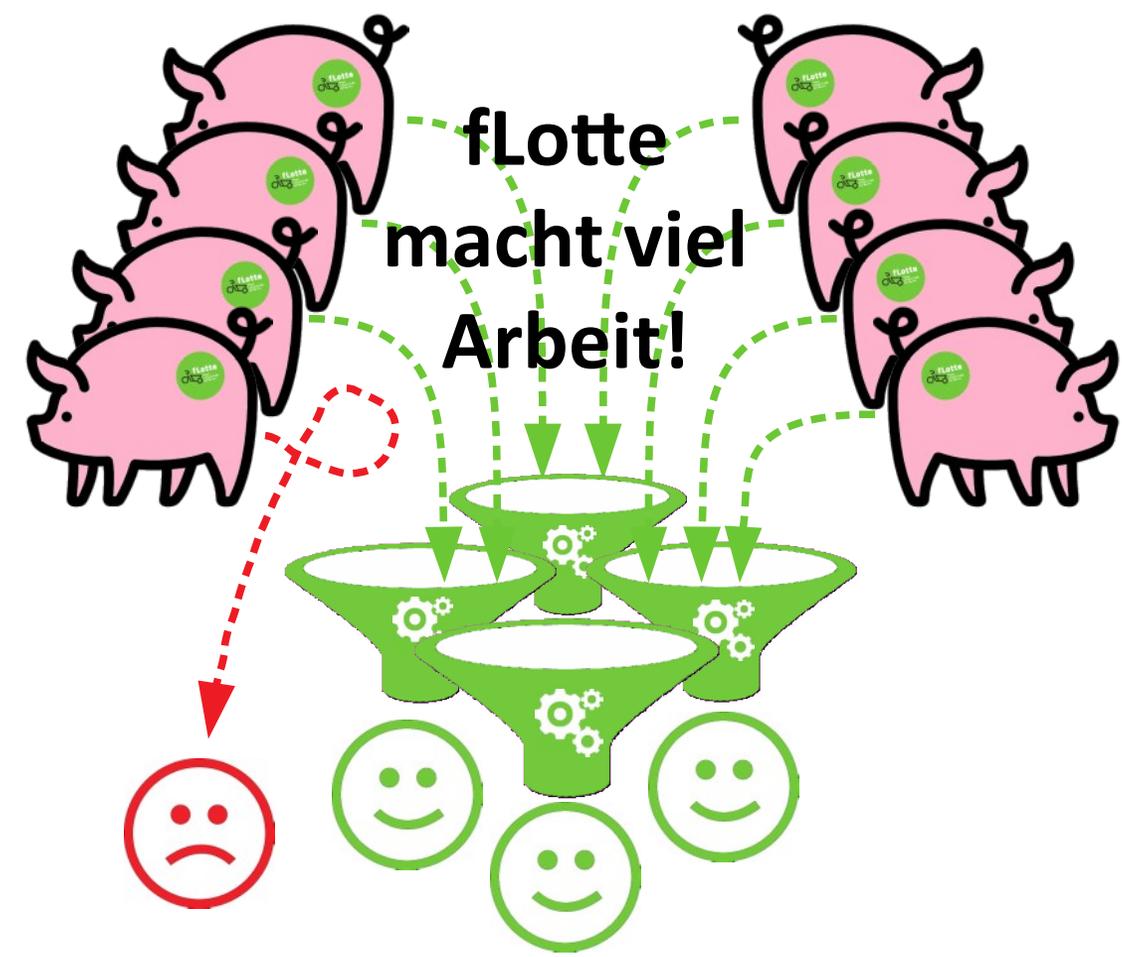
Wir streben an, dass so viel wie möglich autonom läuft.

Überforderung Einzelner vermeiden, offen für kleines und großes Engagement durch Skalierung und Rollen.

Aufgaben klar definieren.

Sonderfälle stemmt die fLotte Basis gemeinsam.

Keep it simple! Vermeidung von Sonderregelungen, einheitliche Dokumente, wenige aber klare Regeln.



Finanzierung und Verantwortlichkeiten

Zuständigkeit \ Lastenrad Partner	Vereinbarung in Schriftform	Finanzierung LR	Kauf LR	Anbieter*in	Eigentümer*in	Finanzierung Wartung	Verantwortlichkeit Wartung	Versicherung	Buchungsplattf.	Station	Pat*innen
Lotte ADFC-Berlin											
Frieda ADFC-Berlin mit privat											
Walter Kungerkiez											
Max Pedales (Potsdam)											
Lisbeth ADFC-Berlin mit privat											
Jette Privat (Oranienburg)											
Tilo Alnatura											
Dicke Marianne QM Mariannenplatz ++											
Anna Flotte kommunal											

Finanzierung und Verantwortlichkeiten werden vor Integration eines neuen Lastenrades mit dem Partner verabredet.

Form der Verabredung reicht von mündlicher Absprache bis zum schriftlichen Vertrag.

= Finanzierung durch oder Verantwortung bei fLotte

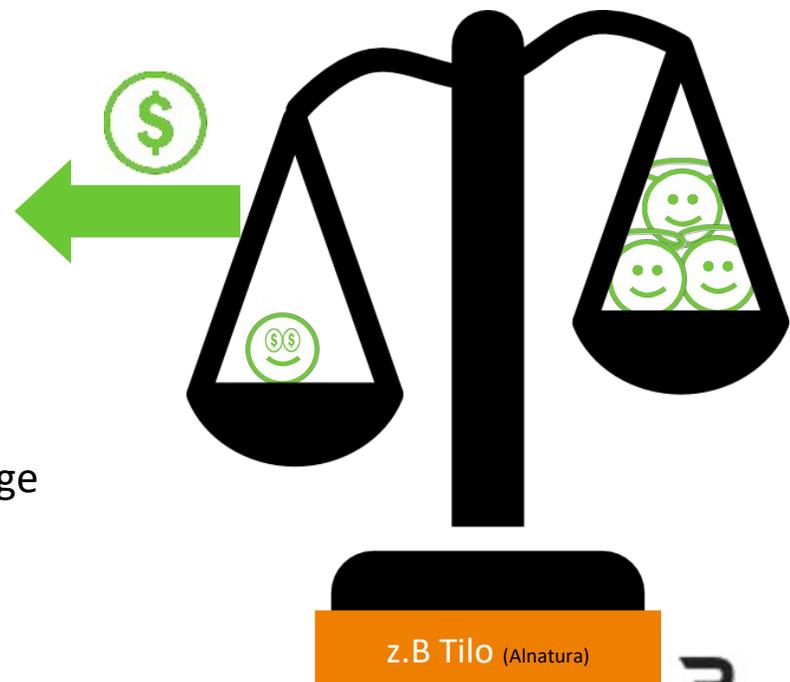
Umgang mit kommerziellen Interessen

Nicht-kommerzieller Partner:

Flotte beteiligt sich u.U. an den Kosten.

Kommerzieller Partner:

Flotte erwartet einen, über die Kosten hinausgehenden, finanziellen Beitrag.



Reine gemeinnützige Interessensanteile
Kommerzielle Interessensanteile

fLotte kommunal

“Ein Partner der besonderen Art“

- Eine Kommune wird Partner
- Politik zieht am selben Strang und möchte auch kostenlos Lastenräder anbieten
- Öffentliche Einrichtungen werden zu Stationen
- Finanzierung ist gesichert
- Arbeitskraft (bezahlte Stelle, Projektbüro)
- Projekt im Projekt, visuelle Abgrenzung (modifiziertes Logo)
- Hohe Verbindlichkeit (Vertrag)



Freie Lastenräder - mit Freiwilligen möglich machen

Am Beispiel von fLotte – Freie Lastenräder für Berlin

Inhalt



Von Lotte zur fLotte



fLotte heute



Geht's noch flotter



fLotte am Limit? (1/4)

(rhetorische) Fragestellung Agenda FFL2019:
„fLotte *kommunal*: Expansion ohne Limit?“

Und in einer älteren Version der Agenda:

Wo sind die Grenzen unserer ehrenamtlichen Arbeit? Wann zerreißt es uns?
Gibt es einen geregelten (?) Übergang in ein kommunales oder kommerzielles System?
Wollen wir das?
Leiten sich daraus Forderungen an die Politik ab?

Auf den folgende Folien der Versuch Antworten zu geben.



fLotte am Limit? (2/4)

Ist fLotte am absoluten Limit?

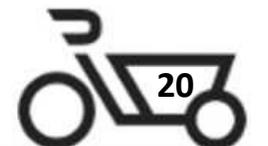
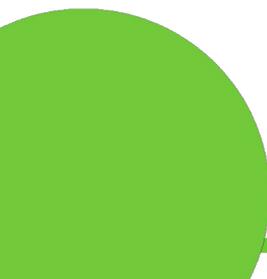
Nein. Obgleich für ein weiteres Wachstum die Bedingungen geschaffen werden und Hemmnisse überwunden werden müssen.

Gibt es ein absolutes Limit für fLotte?

Ja. Aber auch für alle anderen Initiativen. Jede hat ihr eigenes Limit.

Kann man das quantifizieren?

Durch sukzessive Approximation.



fLotte am Limit? (3/4)

Wo sind die Grenzen unserer ehrenamtlichen Arbeit?

Grenzen des ehrenamtlich Leistbaren sind individuell unterschiedlich. Mehr Arbeit kann, aber jedoch nicht unbegrenzt durch bessere Organisation oder Rationalisierung geleistet werden. Am Ende braucht man auch mehr Aktive und die dazu passende Struktur.

Gibt es einen geregelten (?) Übergang in ein kommunales oder kommerzielles System?

Nein. Ist m.E. nicht denkbar. Wenn überhaupt, dann nur kommunale oder kommerzielle Anteile der fLotte, auf Initiative der Anbieter.

fLotte am Limit? (4/4)

Wollen wir das?

Ich möchte das, Stand heute, nicht, da kommerzielle Angebote nicht im gleichen Maße im Stande sind, die angestrebte ideale Rendite zu bringen. Mobilitätswende von Unten! Gleichwohl würde ich parallele Angebote dieser Art begrüßen.

Leiten sich daraus Forderungen an die Politik ab?

Ja, z.B. kostenlos Lastenräder für alle in ausreichender Menge und Dichte von der Kommune bereitgestellt? Schön wär's! Aber im Ernst: Die Antwort ist wirklich ja. Subventionspolitik mit Fokus auf Sharing! Lastenradinfrastruktur! Umtauschprämien!

Limit oder Horizont?

Ein Ja zur Expansion von Horizont zu Horizont, wenn ...

... man es sich zutraut

... es zu der Initiative passt

... klein anfangen, aber anfangen!

Das FFL hat Expansion in seiner DNA, denn ...

... wir fördern neue Initiativen → Das ist Expansion!

... wir reden über Internationalisierung → Das ist Expansion!

Über die Werte im Projekt regelt sich die Größe der fLotte.

Hinter'm Horizont geht's weiter ...

Was sind die Herausforderungen? Was werden wir brauchen?

Aktiven-Struktur

Basis weiter ausbauen, besser organisieren, autonomes Handeln verbessern, Gemeinsinn fördern

Kernteam ausbauen und agiler machen durch Spezialisierung, Redundanzen und Zugewinn an Kompetenz für Kreatives (ÖA, IT, Web- und Grafik-Design) und Fachthemen (IT, Datenbank, Datenschutz, Recht, Finanzen und Steuer).

Ab bestimmter Größe ggf. Bildung von Stadtteilgruppen

→ Stichwort DEZENTRALISIERUNG

Einrichtung von „Hubs“

Gewinnung von Stadtteilkoordinator*innen (Kernteam)

Bei Kommunen und ? für mehr Anreize werben, um Räder Modell „Walter“ (s. Folie ...) zu fördern

→ SHARING, GEMEINSINN

Rationalisierung (CB)

Tool Auftragsmanagement für planbare und nicht planbare Aufgaben, Projekt-Steuerung (OpenProject?)

Operative Funktionen wie skalierbare Verfügbarkeit (Nutzerkreis, Buchungshorizont), Flottenmanagement (Inventarisierung, Wartungsplan), Integrierte Datenbank oder Interface für ein Backend (Personen, juristische Personen, Inventar, Zeitscheiben, Datenbank-Modell)

Interface für Stationen, Nutzer*innen, Auftragnehmer

Vielen Dank (1/3) – fLottes Schulterklopfen



Aktuell (21.9.2019) hat die **fLotte** **68 buchbare Lastenräder** in Berlin und Umland und **7594 User-Registrierungen**.

Seit dem **fLotten** Start im Januar 2018 bis gestern waren **2748 NutzerInnen** an **10978 Tagen** mit einem **fLotten** Lastenrad unterwegs.

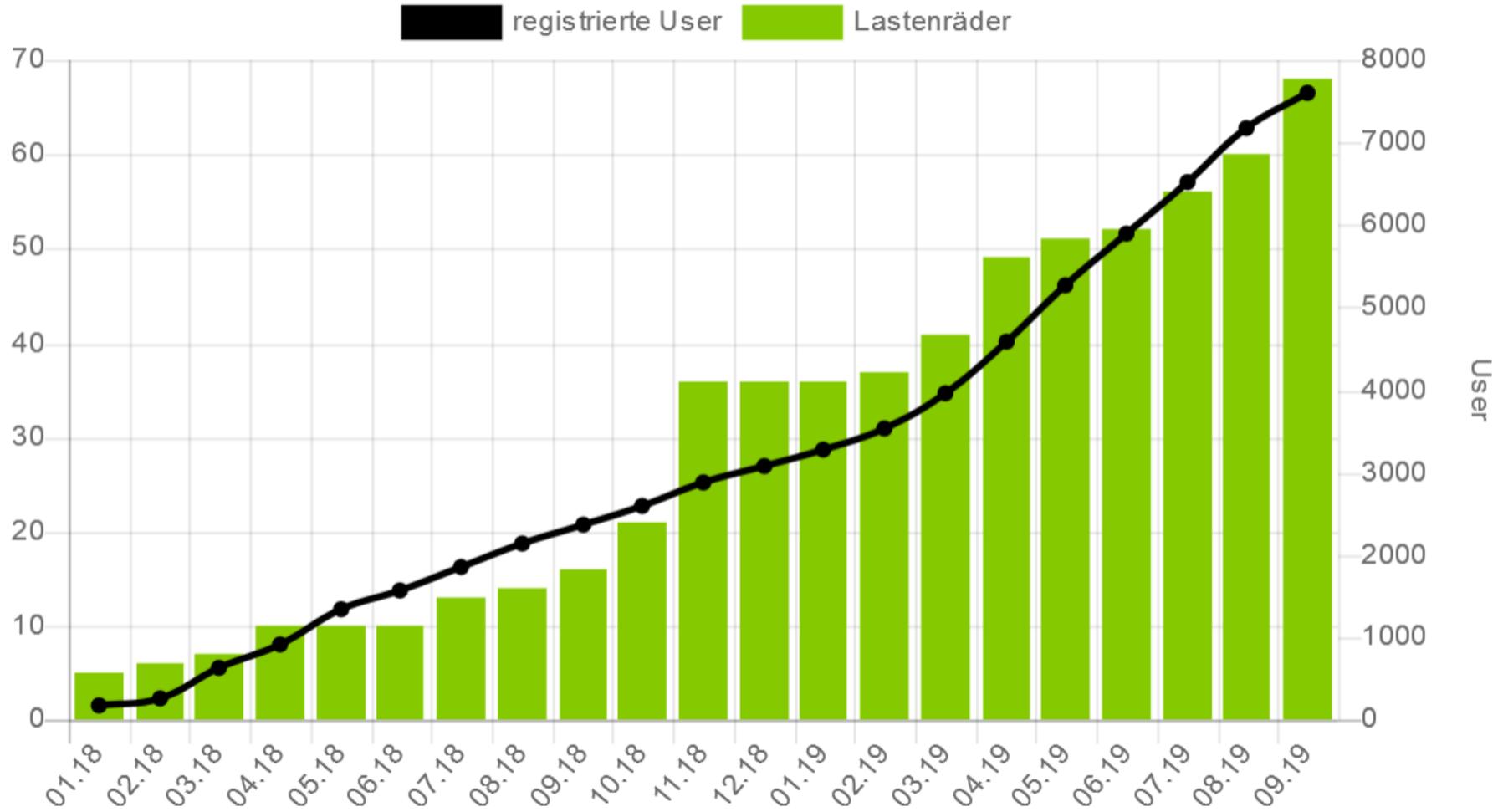
Bei durchschnittl. 11 km pro gebuchtem Tag (laut euren Angaben in der Nutzerumfrage) wurden damit **120.758 km per Lastenrad** zurückgelegt - das macht ca. **3,0 Erdumrundungen**.

Ohne die **fLotte** hättet ihr **39%** der Fahrten stattdessen mit dem Auto gemacht. Bei einer durchschnittl. CO₂-Emission von 167 g/km ergibt das eine **CO₂-Einsparung von ca. 7.865 kg**.

Das ist ein dickes **DANKESCHÖN** wert an alle Unterstützer, Kiez- & Standortpartner, Senat und Bezirksämter, Sponsoren & Spender, das Orga-Team und natürlich an euch, die NutzerInnen. Die **fLotte** rollt weiter, dank eurer ehrenamtlichen Arbeit, eurer großzügigen Spenden und eurer Geduld, wenn mal ein Hoppla passiert.

Ihr alle macht unsere Stadt lebenswerter!

Vielen Dank (2/3) – fLottes Wachstum





Vielen Dank (3/3) – fLottes Feedback

Eine kleine Auswahl von Rückmeldungen, die uns über die Nutzerumfrage und über Mails erreichen:

- „Vielen Dank für die tolle Arbeit!“
- „Tolles Konzept! Gebe die Info bereits an Freunde und Bekannte weiter...“
- „Macht bitte weiter so, die share-Idee ist toll.“
- „Ganz ganz wunderbares Angebot, danke euch!“
- „Ich finde es super. Danke, dass es das gibt!“
- „Weiter so, einfach genial. Ich habe den Ausflug mit meinem Patenkind (fast 3 Jahre alt) genossen, er fand die Fahrt ganz toll...vor allem, als wir auf dem Rückweg die ganzen Autos im Stau überholt haben.“
- „Ich lieb’s! Danke!“
- „Ihr seid toll!!! Danke, dass ihr eine so gute Arbeit macht.“
- „Super Idee, toller Service, unkompliziert, praktisch. DANKE“
- „Ein sehr schönes Projekt – Danke!“
- „Vielen Dank, dass Menschen sich um die Flotte kümmern und Menschen damit mehr umweltfreundliche und kostenlose! Transportmöglichkeit bieten!“
- **„fLotte Berlin ist das Beste, was im Berliner Verkehr passiert ist, seitdem ich in Berlin wohne (2009) – vielen Dank nochmal.“**



Kontakt und Links

Uwe Behrendt

Projekt fLotte - Freie Lastenräder

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Berlin

Landesgeschäftsstelle Berlin

Yorckstraße 25

10965 Berlin

E-Mail: uwe.behrendt@adfc-berlin.de

Mobil: +49 (151) 64543502

www.adfc-berlin.de, www.flotte-berlin.de

twitter.com/ADFC_Berlin, twitter.com/flotteBerlin

facebook.com/ADFC.Berlin, facebook.com/flotteBerlin

